

Bericht zu den Qualitätsschwerpunkten der Kinder- und Jugendarbeit 2021–2025 in der Evangelischen Kirchengemeinde Holzwickede und Opherdicke

Strategischer Abschlussbericht zum Kinder- und Jugendförderplan

Die letzten fünf Jahre waren für die offene Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde Holzwickede und Opherdicke eine Zeit des Wandels, der Herausforderungen, aber auch der Chancen und Erfolge. Geprägt durch die pandemiebedingten Nachwirkungen, strukturellen Veränderungen in der Kirchengemeinde und gesellschaftlichen Entwicklungen, hat sich die Kinder- und Jugendarbeit kontinuierlich weiterentwickelt und neue Wege beschritten.

2021 stand ganz im Zeichen der Pandemie. Die Einschränkungen führten zu einem drastischen Rückgang der Besucher*innenzahlen und erschwerten die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. Dennoch gelang es, kreative Alternativangebote wie digitale Schnitzeljagden, Online-Spieleabende und Tagesausflüge zu etablieren. Besonders auffällig war der enorme Bedarf an Angeboten für Kinder, ein Signal, das die Ev. Jugend ernst nahm und als Auftrag verstand, ihre Strukturen zu stärken. Die Offene Tür wurde als niederschwelliger Begegnungsort neu belebt, und die Förderung von Partizipation wurde zu einem zentralen Ziel.

2022 war ein Jahr des Übergangs. Die Gemeinde musste personelle Einschnitte verkraften, gleichzeitig wurde die Aufstockung der Jugendreferent*innen-Stelle durch die Personalkostenübernahme ermöglicht. Ein wichtiger Schritt zur Entlastung und Weiterentwicklung. Die JuLeiCa-Ausbildung wurde erfolgreich fortgeführt, doch die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Mitarbeitender blieb herausfordernd. Viele Jugendliche litten unter schulischem Druck und Zeitmangel, was sich in einer geringeren Verlässlichkeit und Motivation zeigte. Gleichzeitig stieg der Bedarf an finanzieller Unterstützung für Teilnehmende, insbesondere bei Ferienfreizeiten, deutlich an. Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden wieder stärker frequentiert.

2023 markierte schließlich einen Wendepunkt. Mit der Besetzung der neuen Jugendreferent*innenstelle konnten Öffnungszeiten ausgeweitet und neue Angebote geschaffen werden, darunter Karaoke-Abende und Motto-Nächte. Auch die Kindergruppe im Gemeindehaus Opherdicke konnte wieder reaktiviert werden. Diese Gruppe entwickelte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder aus Opherdicke und Hengsen und stärkte die dörfliche Gemeinschaft. Auch in Holzwickede selber hat sich die Ev. Jugend in Kooperation mit dem Treffpunkt Villa, dem Ortsjugendring und dem neu gegründeten Zukunftsparlament bei diversen Veranstaltungen eingebracht. Dadurch konnten Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geschaffen und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Vereinen und Institutionen gestärkt werden.

Generell konnte festgestellt werden, dass die Verweildauer der Besucher*innen der offenen Tür gestiegen ist und sich der Anteil weiblicher Besucherinnen erhöht hat.

2024 war ein Jahr voller Veränderungen und zugleich ein Jahr der Stabilität und des Aufbruchs. Die siebenmonatige Elternzeit einer der Jugendreferent*innenstellen stellte das Team zunächst vor organisatorische Herausforderungen. Dank der Einstellung einer engagierten Elternzeitvertretung sowie einer zusätzlichen Honorarkraft konnten jedoch alle Gruppen, Programme und Aktionen ohne Unterbrechung weitergeführt werden.

Ein besonderes Highlight des Jahres war die Schwedenfreizeit, die nicht nur für die Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis darstellte, sondern auch zur Gewinnung zahlreicher neuer Ehrenamtlicher beitrug. Viele junge Menschen konnten hier erstmals Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft erleben und sich mit der Arbeit der Evangelischen

Jugend identifizieren. Die anschließende Einarbeitung und Integration dieser neuen Ehrenamtlichen wurde zu einem zentralen Schwerpunkt der Jahresarbeit. Mit viel Motivation und Begleitung wurden sie in bestehende Strukturen eingeführt, erhielten Schulungen und konnten sich aktiv in die Gestaltung von Angeboten einbringen. Diese frische Energie war in vielen Bereichen spürbar: Neue Ideen wurden eingebracht, bestehende Formate weiterentwickelt und die Zusammenarbeit im Team gestärkt.

Herausforderungen und Perspektiven: Trotz aller Fortschritte bleiben die Gewinnung und Bindung junger Ehrenamtlicher auch im Jahr 2025 und darüber hinaus eine zentrale Aufgabe. Die Ev. Jugend ist sich bewusst, wie wichtig es ist, attraktive, partizipative und armutssensible Angebote zu gestalten, die Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt abholen. Dabei ist es entscheidend, flexibel auf sich wandelnde Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen und bestehende Formate kontinuierlich weiterzuentwickeln oder bei Bedarf neu zu denken.

Fazit: Die offene Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Holzwickede und Opherdicke hat in den letzten fünf Jahren eindrucksvoll gezeigt, wie wandelbar, resilient und zukunftsorientiert sie sein kann. Mit Kreativität, Engagement und einem starken Netzwerk wurde ein Ort geschaffen, an dem junge Menschen Gemeinschaft erleben, sich entfalten und wachsen können und der ihnen Hoffnung gibt.